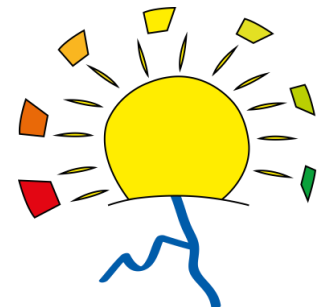


Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



Gemeinsam klimafreundlich
in Mayen-Koblenz

- ❖ Landkreis tritt weltgrößtem Städtenetzwerk zum Klimaschutz bei; Mitgliedschaft im Klima-Bündnis als Ausdruck kommunalen Engagements [\(mehr\)](#)
- ❖ Neue Elektrofahrzeuge für Kommunen sorgen für weniger CO₂-Ausstoß; Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis MYK für den Klimaschutz [\(mehr\)](#)
- ❖ ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein 2020 voller Erfolg [\(mehr\)](#)
- ❖ Einstellen statt wegwerfen: Der Tausch- und Verschenkmarkt MYK [\(mehr\)](#)
- ❖ Das Freiwillige Ökologische Jahr [\(mehr\)](#)
- ❖ Veranstaltungen im Rahmen der „Woche der Artenvielfalt“ der Regionalinitiative Mosel und des Projektes „Mehr als nur Grün“ [\(mehr\)](#)
- ❖ Umweltbildung im Landkreis Mayen-Koblenz – Neue Themen an Grundschulen und Kitas [\(mehr\)](#)
- ❖ Energie u. Klimaschutz an weiterführenden Schulen; Informationsworkshop zeigte vielfältige Bildungsangebote für Lehrkräfte und Pädagogen [\(mehr\)](#)
- ❖ Zimmerwetter; Wie lässt sich energiesparend ein gesundes Klima im Klassenraum erzeugen? [\(mehr\)](#)
- ❖ „Auswirkungen des Klimawandels auf die heimischen Wälder“ Exkursion des Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. [\(mehr\)](#)
- ❖ Spritspartraining im Rahmen der Aktion „Autofasten“; Umweltnetzwerk Kirche und der Themenschwerpunkt Schöpfung der Erwachsenenbildung des Bistums Trier bieten Training am Samstag, 28. März 2020 [\(mehr\)](#)
- ❖ Streuobst – Schnittkurse in März und April; Integrierte Umweltberatung lädt zu Veranstaltungen [\(mehr\)](#)

Landkreis Mayen-Koblenz tritt weltgrößtem Städtenetzwerk zum Klimaschutz bei; Mitgliedschaft im Klima-Bündnis als Ausdruck kommunalen Engagements

Der Landkreis Mayen-Koblenz ist einem der wichtigsten Netzwerke in Sachen kommunaler Klimaschutz und Klimagerechtigkeit beigetreten: dem Klima-Bündnis. Mayen-Koblenz hat sich damit 1.700 anderen Mitgliedskommunen in 26 europäischen Ländern angeschlossen und verpflichtet sich, die eigenen CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um 10 Prozent zu senken. „Nicht erst seitdem der Kreistag im Dezember die Resolution ‚Klimaschutz effektiv gestalten‘ verabschiedet hat, wird Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz großgeschrieben. Daher ist es Beitritt des Landkreises zum Klima-Bündnis, das dem globalen Klimawandel durch engagiertes lokales Handeln begegnet, nur folgerichtig und konsequent“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig.

Eines der Alleinstellungsmerkmale des Klima-Bündnisses ist der ganzheitliche Ansatz, der die umfangreichen Klimaschutzaktivitäten des Landkreises sehr gut ergänzt. Der Verein beschäftigt sich mit wichtigen Themen wie Energie, Mobilität und CO₂-Emissionen. Doch es geht noch um weitaus mehr. Denn: Die Mitgliedstädte und -gemeinden sind sich dessen bewusst, dass der hiesige Lebensstil Auswirkungen auf Völker und Gebiete in anderen Teilen der Welt hat. Das zeigt sich beispielsweise durch die Arbeit des Netzwerkes in Fragen zum nachhaltigen Konsum und der kommunalen Beschaffung sowie durch die intensive partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den indigenen Völkern der Regenwälder.

Die verabschiedete Resolution bekräftigt das seit 2017 aktive Klimaschutzmanagement des Landkreises und schafft die Möglichkeit zielgerichtete Maßnahmen in ausgewählten Bereichen wie Elektro- und Radmobilität, Energieeffizienz und die Förderung regenerativer Energien aktiv und verstärkt in Angriff zu nehmen.

Mit den mehr als 1.700 Klima-Bündnis Mitgliedern hat der Landkreis Mayen-Koblenz jetzt viele gleichgesinnte Partner – kleine Gemeinden und große Metropolregionen – mit denen es sich zu lokalen Klimaschutzstrategien oder zur Planung und Umsetzung von einzelnen Maßnahmen austauschen kann. Über das Netzwerk erhält der Landkreis fortan Unterstützung bei fachlichen Fragen zu allen Handlungsbereichen im kommunalen Klimaschutz. Der Erfolg liegt in der Vielfalt von Ideen und Maßnahmen und vor allem in der Einbindung der Bevölkerung in die Klimaschutz-Projekte. Eine wichtige Säule der Klima-Bündnis-Arbeit ist deshalb die Organisation von bundes- und europaweiten Kampagnen. Genauso wichtig sind die politischen Weichenstellungen, die auf nationaler und europäischer Ebene notwendig sind. Das Klima-Bündnis ist deshalb auch Sprachrohr der Kommunen bei Ministerien und der EU, in dem es verbesserte gesetzliche Rahmenbedingungen und angemessene finanzielle Förderung des kommunalen Engagements fordert.

Weitere Informationen zum Klima-Bündnis: www.klimabuendnis.org

Neue Elektrofahrzeuge für Kommunen sorgen für weniger CO₂-Ausstoß; Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Mayen-Koblenz für den Klimaschutz

Der Landkreis Mayen-Koblenz, die Verbandsgemeinden Pellenz und Mendig, die Stadt Bendorf sowie die Ortsgemeinde Plaidt haben insgesamt fünf Pkw mit Verbrennungsmotor gegen klimafreundliche Elektrofahrzeuge ausgetauscht. Damit verbunden ist auch die zugehörige Ladeinfrastruktur geschaffen worden. Bis zur Hälfte der förderfähigen Anschaffungskosten übernimmt das Bundesumweltministerium. Die gesamten Kosten belaufen sich auf rund 190.000 Euro. Die Anschaffung der Elektroautos ist eine von zahlreichen Klimaschutzmaßnahmen, die der Landkreis gemeinsam mit seinen Städten und Verbandsgemeinden auf den Weg gebracht hat. Für 2020 sind neben der Förderung der Elektro- und Radmobilität durch die Erstellung entsprechender Konzepte für das Kreisgebiet weitere Aktivitäten zur Förderung von Photovoltaik, energetischen Sanierungen von Gebäuden und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels geplant.

Durch den Austausch der Altfahrzeuge gegen die neuen E-Autos können jedes Jahr bis zu 7 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid eingespart werden. Im Einzelnen angeschafft wurden nach Vorbereitung eines gemeinsamen Förderantrags durch das Klimaschutzmanagement des Landkreises die folgenden Elektrofahrzeuge für die beteiligten Kommunen:

Den Fuhrpark der Stadtwerke Bendorf ergänzt ein Streetscooter Work Pickup mit Ladestation auf dem Gelände der Stadtwerke. Der Landkreis, die Verbandsgemeinden Mendig und Pellenz sowie die Ortsgemeinde Plaidt erhielten jeweils einen Renault Kangoo Z.E. Das Auto des Landkreises wird für die Unterhaltung kreiseigener Schulen in Mayen-Koblenz eingesetzt und ist mit der Ladestation in der Tiefgarage der August-Horch-Berufsbildenden Schule in Andernach stationiert. Das Fahrzeug der Verbandsgemeinde Mendig kommt beim Ordnungsamt und das der Verbandsgemeinde Pellenz beim Eigenbetrieb „Abwasserwerk“ zum Einsatz. Das Fahrzeug der Ortsgemeinde Plaidt wird beim dortigen Bauhof eingesetzt.

Mit der nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.



Bild:

Freuen sich über den künftigen Einsatz der Elektrofahrzeuge (von links): Peter Wilkes, Ortsbürgermeister der Gemeinde Plaidt, Klaus Bell und Jürgen Zinken, Bürgermeister und Beigeordneter der Verbandsgemeinde

Pellenz, Michael Kessler, Bürgermeister der Stadt Bendorf, sowie Joachim Plitzko, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Mendig, und Landrat Dr. Alexander Saftig.

ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein 2020 voller Erfolg

Am 1. und 2. Februar 2020 fanden die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein erstmalig in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz statt. Die Besucherzahl bei der Messe und vor allem die Zahl der Zuhörer bei den Vorträgen machten die Messe zu einem vollen Erfolg.

Die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein werden von Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V., der Stadt Koblenz, dem Landkreis Mayen-Koblenz und weiteren Partnern veranstaltet. Die ALT+NEU BAUTAGE 2020 waren die zehnte Veranstaltung dieser Art.

Deutlich über 1000 Zuhörer konnten bei den Vorträgen begrüßt werden. Auf besonders großes Interesse stießen Vorträge rund um die Themen Fotovoltaik und die Speicherung des Solarstroms. Aber auch Themen rund um die Gebäudeheizung waren sehr gefragt. Das Thema Schimmel im Gebäude lockte zahlreiche Besucher in die Vorträge. Besonderes Interesse galt hierbei den beiden Schimmelsuchhunden, die Schimmelnester auch dort ausfindig machen, wo diese den menschlichen Sinnen verborgen bleiben. Das Thema Finanzierung von energieeffizienten Gebäuden bzw. energetischen Sanierungen stieß auf großes Interesse.

Ein besonderer Schwerpunkt im Rahmen der ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein war diesmal das Thema „Naturnaher Garten“. Die Vorträge zu diesem Themenkomplex sprengten fast die Kapazitäten der Räumlichkeiten. Der Vortrag „Gärten in Zeiten des Klimawandels – Was wir jetzt ändern müssen“ wurde von fast 100 Personen verfolgt. Der ebenfalls sehr gut besuchte Vortrag „Artenreich statt steinreich – So geht Vielfalt im Garten“ brach eine Lanze für einen blütenreichen naturnahen Garten, weg von den Steingärten, die das städtische Klima aufheizen und Tieren keinen Lebensraum bieten.

Zahlreiche Vorträge der ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein finden sich auch der Homepage www.ben-mittelrhein.de

Einstellen statt wegwerfen: Der Tausch- und Verschenkmarkt Mayen-Koblenz

Ob nun unliebsame Weihnachtsgeschenke oder der nahende Frühjahrsputz: Was getauscht oder verschenkt wird, muss nicht in den Müll wandern. Man kann es in unserem Tausch- und Verschenkmarkt Mayen-Koblenz kostenfrei anbieten. Einzige Regel: Es darf nicht gegen Geld „getauscht“ werden. Neu ist, dass auch Gegenstände verliehen werden dürfen und dass auch andere Kommunen wie der Rhein-Hunsrück-Kreis oder der Landkreis Kaiserslautern das Portal nutzen.

„Im letzten Jahr gab es bereits über 32.000 Seitenaufrufe und 110 Inserate wurden aufgegeben“, erklärt Fabrice Castenholz, der die Seite im Kreishaus betreut. Gerade zu Jahresbeginn hofft man in der Kreisverwaltung auf viele aktive Nutzer: „Eine Vase, die schon lange verstaubt und von einer Ecke in die andere geräumt wird? Oder das mittlerweile zu kleine Fahrrad des Kindes, das Platz in der Garage kostet? – Vielleicht wird das von jemandem gerade gebraucht. Jeder kann helfen, den „Tausch- und Verschenkmarkt“ noch lebendiger gestalten - und Dinge, die zu schade für den Müll sind, weiter zu nutzen, sagt Castenholz. Zu finden ist der Tausch- und Verschenkmarkt unter <https://mayen-koblenz.verschenkmarkt.info> ganz nach dem Motto: Am besten ist der Müll, der erst gar nicht entsteht!

Das freiwillige Ökologische Jahr

Das Freiwillige Ökologische Jahr bei der Integrierten Umweltberatung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das genutzt werden kann, um erste Erfahrungen mit praktischer Arbeit zu sammeln, sich weiterzuentwickeln und seine eigenen Stärken zu entdecken. Junge Menschen, die sich für den Umwelt- und Klimaschutz begeistern lassen, bereit sind sich in Anbetracht des Klimawandels für ihre Zukunft einzusetzen und eine breitgefächerte abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem vielfältigen Themenbereich suchen, sind hier genau richtig.

Die Integrierte Umweltberatung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz setzt sich für eine umweltfreundliche und nachhaltige Entwicklung in der Region ein. Sie bietet die Gelegenheit an vielen verschiedenen Themen mitzuwirken, die ihren Schwerpunkt auf die Bereiche „Energie und Klimaschutz“ und „Ökologische Landschaftsentwicklung“ haben. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Verbänden und Initiativen werden verschiedene Umweltthemen behandelt. Darunter fallen der Erhalt von Streuobstwiesen und Biodiversität, die Förderung der Vermarktung regionaler Produkte, Umweltbildung in Kitas und Grundschulen sowie Energie sparen in Kirchengemeinden und energiesparendes Bauen und Sanieren.

Bei der Integrierten Umweltberatung steht Büroarbeit an. Das bedeutet, dass man regelmäßig stattfindende Sitzungen eigenständig vor- und nachbereitet und die Ergebnisse in einem Protokoll festhält. Auch das Verfassen und Presseartikeln und Recherchearbeit ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsalltages bei der Integrierten Umweltberatung. Außerdem steht einem die Möglichkeit offen Veranstaltungen und Exkursionen selbst zu besuchen, bei welchen man interessante Teilnehmer kennenlernen und viele Erfahrungen sammeln kann.

Neben der Arbeit in der Integrierten Umweltberatung besucht man im Verlauf des Jahres fünf thematische Pflichtseminare, bei welchen man sich zusammen mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen zusammenschließen und gemeinsame Projekte auf die Beine stellen kann.

Die Teilnehmer erhalten ein monatliches „Taschengeld“, inklusive Verpflegungszuschuss von 289 Euro, welches für eine Unterkunft um einen Mietzuschuss von 186 Euro erhöht werden kann.

Bewerbungen für den FÖJ-Jahrgang 2020/21 sind ab sofort möglich. Entweder online auf der Webseite www.foej-rlp.de unter „FÖJ und ÖBFD in Rheinlandpfalz“ oder direkt per Mail an: ruediger.kape@kvmyk.de bzw. per Post an: Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Dr. Rüdiger Kape, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz.

Veranstaltungen im Rahmen der „Woche der Artenvielfalt“ der Regionalinitiative Mosel und des Projektes „Mehr als nur Grün“

Das Artensterben und der fortschreitende Klimawandel sind zwei der größten Herausforderungen für die Menschheit. Das Projekt „Mehr als nur Grün“ ist ein gemeinsames Projekt der Stadtverwaltung Koblenz (Umweltamt) und der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz (Integrierte Umweltberatung), welches sich dafür einsetzt, dem Insektensterben und dem zunehmenden Rückgang der Biodiversität entgegenzuwirken, eine klimafreundliche Grünflächenentwicklung zu fördern sowie einen Beitrag zu einem erträglicheren Klima in Städten und Gemeinden zu leisten. Das Projekt, welches im Rahmen der „Aktion Grün“ des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz gefördert wird, liefert mit Modellflächen vorbildliche Praxisbeispiele, die Impulse für die Gestaltung von privaten und öffentlichen Grünflächen geben und zum Nachahmen einladen. Dazu werden zahlreiche Vorträge mit Fachreferenten aus Wissenschaft und Praxis, Exkursionen und Workshops angeboten, die zeigen was auf der eigenen Fläche, sei es der Balkon, der Garten, das Firmengelände oder öffentliches Gelände, möglich ist, wie man artenreiche Flächen anlegt und der Klimaanpassung gerecht wird.

Aus Anlass des internationalen Tages der biologischen Vielfalt präsentiert sich die Region Mosel, Saar und Ruwer mit der „Woche der Artenvielfalt“ vom 10. bis 17. Mai 2020 als die Region der biologischen Vielfalt. Nun möchte die Regionalinitiative Mosel, die Moselregion als die Weinbauregion der biologischen Vielfalt mit Veranstaltungen im gesamten Moselraum präsentiert.

Folgende Veranstaltungen finden im Rahmen des Projektes „Mehr als nur Grün“ und anlässlich der „Woche der Artenvielfalt“ der Regionalinitiative Mosel statt:

- Bei der Vortragsveranstaltung „Wildbienen in Natur und Garten“ referieren die Insektenforscherin Melina Frenzel und die Wildbienen-Freundin Biggi Kaczmarek über das Thema Wildbienen kennen lernen und schützen. Von denen in Deutschland ca. 560 lebenden Wildbienenarten werden einige ausgewählte heimische Arten und deren Lebensweise vorgestellt. Dazu gibt es viele praktische Anregungen und Beispiele wie man einen insektenfreundlichen Garten gestalten kann.

Termin: Freitag, 15. Mai 2020 um 18.00 Uhr

Treffpunkt: Schloss von der Leyen (Festsaal), Von der Leyen-Platz 5, 56330 Kobern-Gondorf

- Mit den Gartenführungen „Naturnaher Hausgarten in Winnigen“ und „Naturnaher Hausgarten in Moselkern“ veranschaulicht die Referentin Regine Eckenroth, wie man seinen eigenen Garten möglichst biodiversitätsfördernd und artenreich gestalten kann. In der Begehung in

Vor- und Wohngarten werden verschiedene Charakteristiken eines naturnahen Gartens aufgegriffen und den Teilnehmern vorgestellt.

Naturnaher Hausgarten in Winnigen, Termin: Freitag, 15. Mai 2020, 15.00 Uhr

Naturnaher Hausgarten in Moselkern, Termin: Freitag, 15. Mai 2020 17.00 Uhr

- Mit der Wanderung „Insektensafari bei Hatzenport“ geführt vom Insektenexperten Fabian Fritzer soll die Artenvielfalt der Insekten an der Mosel bei Hatzenport vorgestellt werden. Bei einer geführten Wanderung erfahren Erwachsene und Kinder viel zu den Insektenarten und deren Lebensweise. Der Referent entführt die Safari-Teilnehmer in die Welt der Schmetterlinge, Wanzen, Käfer und Co. Die Wanderung startet am Bahnhof in Hatzenport. Von dort geht es weiter hoch Richtung Lasserg.

Termin: Samstag, 16. Mai 2020 um 10.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofpunkt Hatzenport; um ca. 10:30 Uhr besteht die Möglichkeit sich der Führung auf dem Parkplatz am Dattelsweg / Auf der Krejuhl anzuschließen

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Anmeldung bei Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz (E-Mail: Ruediger.Kape@kvmyk.de ; Tel. 0261/108-420)

Umweltbildung im Landkreis Mayen-Koblenz – Neue Themen an Grundschulen und Kitas

In Zusammenarbeit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz mit dem Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel werden die beiden Projekte „Module zur praktischen Umweltbildung in Grundschulen“ (Grundschul-Projekt) und „Natur- und Umwelterlebnisse für Kita-Kinder“ (Kita-Projekt) durchgeführt.

Auch in 2020 geht's weiter!

Fachreferenten gehen in die Kitas oder Schulen und erarbeiten zusammen mit den Kindern bestimmte Umweltthemen.

Das **Kita-Projekt** wurde im Jahr 2014 gestartet und umfasst heute 14 verschiedene Themen. Insgesamt gab es hier bereits 308 umgesetzte Natur- und Umwelterlebnisse mit 3.000 Kindern in den Kitas im Landkreis. Seit Beginn des **Grundschul-Projekts** im Jahr 2012 wurden insgesamt 414 Themeneinheiten mit über 8.000 Kindern an über 60% der Grundschulen im Landkreis Mayen-Koblenz durchgeführt. Insgesamt bieten sich 17 verschiedene Themen aus den Bereichen Natur, Umwelt, biologische Vielfalt und Abfall, Rohstoffe, Energie und Klimaschutz. Hierneben gibt es für **6. und 7. Klasse** das Thema „Zimmerwetter – Wir sorgen für gute Luft im Raum“.

Für Kita- und Grundschul-Projekt sollen in 2020 neue Themen entwickelt werden – reinschauen lohnt sich!

Weitere Informationen zu den Projekten und ein Download der Infomappen finden Sie unter www.umweltbildung-rhein-mosel.de . Buchungen und Informationen sind bei Susanne Hildebrandt, 0261 280436, info@umweltplanung-koblenz.de möglich.

Energie und Klimaschutz an weiterführenden Schulen; Informationsworkshop zeigte vielfältige Bildungsangebote für Lehrkräfte und Pädagogen

Unter dem Motto „Energie und Klimaschutz an weiterführenden Schulen“ veranstaltete das Klimaschutzmanagement des Landkreises Mayen-Koblenz am Montag, den 25. November den ersten Informationsworkshop für Lehrkräfte der Sekundarstufe.

Dank der eingehenden Erfahrungsberichte durch die Referenten erhielten die Teilnehmer einen umfassenden Einblick über verschiedene Bildungsangebote zum Klimawandel, wie Energie klimafreundlich erzeugt werden kann und welche Energieeinsparmöglichkeiten an Schulen bestehen.

Zum Klimawandel berichtete Frau Dr. Eberle über Ihre Erfahrungen mit dem „KlimaWandelWeg“ der durch das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt wird. Der „KlimaWandelWeg“ verdeutlicht auf anschauliche Weise die Auswirkungen des Klimawandels und soll Schülerinnen und Schüler altersgerecht informieren.

„Die Schüler sollen durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema gegenüber Leugnern des Klimawandels gut mit Argumenten gerüstet sein“, so Frau Dr. Eberle, die den Klimawandelweg mit Ihren Schülern des Johannes Gymnasium in Lahnstein durchgenommen hat. „Die Schüler lernen hierbei das selbstständige Recherchieren und das Verfassen von eigenen Berichten, die auch vor einer breiten Schülerschaft vorgetragen und diskutiert werden.“

Mehr in Richtung Technik zielt die „Power-Box“, die sich Schulen bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz für Unterrichtszwecke der 7. bis 10. Klasse ausleihen können.

Die „Power-Box“ ist eine Experimentierkiste, die mit Solarzellen, einer kleinen Windkraftanlage, einer Wasserturbine und sogar einer Brennstoffzelle bestückt ist. Darüber hinaus beinhaltet die „Power-Box“ verschiedene Messgeräte, mit denen die Experimente ausgewertet und analysiert werden können. „Die Schüler waren richtig begeistert bei der Sache und haben ohne viel Anleitung selbstständig herumexperimentiert“ fasst Axel Horzinek, Lehrer der Konrad-Adenauer Schule in Vallendar, seine Erfahrungen mit der Power-Box zusammen.

Dass nicht nur Schüler experimentierfreudig sind, haben auch die Teilnehmer des Informationsworkshops unter Beweis gestellt. So fuhr ein Modellauto durch den Veranstaltungsraum, angetrieben über die Brennstoffzelle. Nebenbei wurden Solarzellen miteinander verschaltet, mit Wasserkraft und Windkraft experimentiert sowie die Wirkungen von solarer Wärme anhand eines Modells ausprobiert.



Die Workshop Teilnehmer*innen experimentieren mit der „PowerBox“(Foto KVMYK)

Wie ein gutes Klima in Klassenräumen möglich ist, darüber berichtete Herr Treppesch, Naturpädagoge des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums in Andernach, der das Bildungsmodul „Zimmerwetter“ des Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel e.V. vorstellte. Das „Zimmerwetter“ soll Schülern zeigen, wie Klassenräume richtig belüftet werden. Zur Durchführung des Bildungsmoduls erhalten die Schulen vorab mehrere Messgeräte, mit denen die Schüler über einen gewissen Zeitraum die Temperaturen und Luftfeuchtigkeiten im Klassenraum ermitteln und dokumentieren sollen. Danach wird Herr Treppesch in vier Unterrichtseinheiten die Ergebnisse mit den Schülern auswerten und verschiedene Experimente durchführen. Hierzu gehört auch ein Versuch mit Theaternebel um den Schülern spielerisch zu zeigen, wie eine gute und effiziente Lüftung erfolgt und möglichst wenig Wärme verloren geht. Außerdem soll anhand sogenannter CO₂-Ampeln gezeigt werden, ab welchen Kohlendioxidgehalt besser gelüftet werden soll, damit die Konzentrationsfähigkeit beibehalten werden kann und für ein gutes Klima im Klassenraum sorgt.

Der Informationsworkshop wurde von allen Teilnehmern durchweg positiv aufgenommen und verdeutlichte wie wichtig es ist, Schülern den Klimaschutz mit guten Lehrangeboten näher zu bringen. Alle vorgestellten Bildungsmodule werden kostenlos zur Verfügung gestellt und können direkt bei den Einrichtungen angefordert werden.

Alternativ können sich alle interessierten schulischen und außerschulischen Einrichtungen an das Klimaschutzmanagement des Landkreises wenden Klima@kvmyk.de

Zimmerwetter; Wie lässt sich energiesparend ein gesundes Klima im Klassenraum erzeugen?

Richtiges Lüften und Heizen wirkt sich nicht nur positiv auf das Wohlbefinden aus, sondern schont auch unser Klima. Diesen Zusammenhang erlernte die Klasse 8a mit ihrem Physik-Lehrer Axel Horzinek an der Konrad-Adenauer-Realschule in Vallendar am 17.12.2019. Unter Anleitung von Zimmerwetter-Profi Michael Treppesch wurden aus den Schülerinnen und Schülern Wissenschaftler, die sich auf die Spur des kaum sichtbaren Phänomens „Zimmerwetter“ begaben.

Achtklässler erforschen das Raumklima in ihrem Klassenzimmer

Vor allem in Räumen, in denen sich viele Menschen für einen längeren Zeitraum aufhalten, wird die Luft durch die zunehmende Konzentration an Kohlendioxid relativ schnell stickig. Mit speziellen Messgeräten bestimmten die Schüler die Kohlendioxid-Konzentration im eigenen Klassenraum und die Oberflächentemperatur. Mit großem Engagement sammelten die Achtklässler auch Messwerte zur Luftfeuchte und Kondensation. Daraufhin wurde das Klassenzimmer mit Theaternebel gefüllt, der verdeutlicht, wie Luft strömt; verschiedene Lüftungsarten lassen sich so miteinander vergleichen.

Was tun bei dicker Luft?

Die Schülerinnen und Schüler konnten mit eigenen Augen sehen, was die Messergebnisse bereits angedeutet hatten: Auf Kipp lüften – ist wenig effektiv und vergeudet Energie. Stoßlüften – bringt schon wesentlich mehr. Und das sogenannte Querlüften – das Öffnen gegenüberliegender Fenster/Türen – ist am effizientesten, da noch weniger Zeit für den Luftaustausch benötigt wird. Neben vielen neuen Erfahrungen nahmen sich die Schüler dementsprechend folgenden Merksatz mit nach Hause: Alle Fenster auf, dicke Luft muss raus!

Kostenfreies Angebot für Schulen im Landkreis Mayen-Koblenz

Das Projekt „Zimmerwetter“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Jahrgangsstufe. Mit Unterstützung der Energieagentur Rheinland-Pfalz und der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz wird das Projekt "Zimmerwetter" für Schulen im gesamten Landkreis kostenfrei angeboten. Die Projektträger möchten mit diesem Angebot dazu beitragen, das Klima zu schonen und ein gesundes Raumklima in den Klassenzimmern zu schaffen.

Ansprechpartner für alle am Projekt Interessierten:

Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, E-Mail: klima(at)kvmyk(dot)de oder telefonisch unter 0261-108 -510 (Herr Lesslich) bzw. -423 (Herr Hickel).

„Auswirkungen des Klimawandels auf die heimischen Wälder“, Exkursion des Umwelt- netzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V.

Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel lädt am Samstag, 28. März 2020, 10 – 13 Uhr, zu einer Exkursion ins Forstamt Neuhäusel ein.

Der Forstamtsleiter, Herr Friedbert Ritter, erläutert zunächst in einem Vortrag, welche Auswirkungen der Klimawandel, insbesondere die regenarmen Sommer der vergangenen beiden Jahre in seinem Forstamtsbereich haben. Welche Maßnahmen aktuell ergriffen werden müssen, welche Anforderungen die Klimaänderungen an den Wald der Zukunft stellen und was bei der Wiederaufforstung beachtet werden muss. Nach dem einführenden Vortrag geht es zum Köppel (mit ~ 540 m ü. NHN die zweithöchste Erhebung der Montabaurer Höhe), um einen Eindruck vom Ausmaß der Waldschäden zu bekommen. Von dort geht es weiter zum Kirchenwald Breitenau, in dem rund 5.500 Festmeter „Käferholz“ angefallen sind, um am konkreten Fall die Auswirkungen für das Forstamt und die Kirchengemeinde zu erfahren und wie man damit umgeht.

Die Anfahrt ist selbst zu organisieren. Es wird darum gebeten Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung unter Tel.: 0261/108 420 oder ruediger.kape@kvmyk.de erforderlich. Informationen zum Treffpunkt erhalten Sie bei der Anmeldung.

Sprintspartraining im Rahmen der Aktion „Autofasten“; Umweltnetzwerk Kirche und der Themenschwerpunkt Schöpfung der Erwachsenenbildung des Bistums Trier bieten Training am Samstag, 28. März 2020

Vom 04. März bis 04. April 2020 findet die Aktion „AUTOFASTEN“ statt, die u.a. vom Bistum Trier und der Ev. Kirche im Rheinland und vielen anderen Partnern getragen wird. Autofasten heißt das Auto möglichst oft stehen lassen und alternative Möglichkeiten der Mobilität ausprobieren.

Im Rahmen der Aktion sind Sie eingeladen

- öffentliche Verkehrsmittel für sich zu entdecken
- auf das Fahrrad umzusteigen
- Kurzstrecken zu Fuß zu gehen
- Fahrgemeinschaften zu bilden oder Carsharing zu nutzen
- den Fuß vom Gas zu nehmen, wenn sich eine Autofahrt einmal nicht vermeiden lässt.

Zahlreiche Verkehrsverbände unterstützen das „AUTOFASTEN“ mit besonderen Angeboten.

Das Umweltnetzwerk Kirche und der Themenschwerpunkt Schöpfung der Erwachsenenbildung des Bistums Trier bieten im Rahmen der Aktion Autofasten ein kostenloses Sprintspartraining am Samstag, 28. März 2020, an.

Im Kurs werden Tipps zum spritsparenden Fahren erläutert und deren Umsetzung praktisch geübt. Zum Training gehören zwei Fahren. Die erste Fahrt erfolgt ohne vorherige Anleitung, die zweite Fahrt nach Vorstellung und Erörterung von 7 Tipps zum Spritsparen. Für den einen oder anderen Teilnehmer wird es sicherlich spannend sein zu sehen, dass sich trotz deutlicher Spriteinsparung keine (gravierend) längere Fahrzeit ergibt.

Hierbei kann das spritsparende Fahren entweder im eigenen Fahrzeug oder mit mehreren Personen in einem Fahrzeug geübt werden. Die Fahrzeuge sollten eine Verbrauchsmessung ermöglichen.

Das Spritspartraining ist am **Samstag, 28. März 2020, 10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr** (inkl. einer Stunde Mittagspause) und findet in Mertloch statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bei ruediger.kape@kvmyk.de oder Tel: 0261/108-420

Streuobst-Schnittkurse in März und April; Integrierte Umweltberatung lädt zu Veranstaltungen

Auch in diesem Winter und Frühling finden wiederum Schnittkurse für hochstämmige Obstbäume statt. Die ersten Kurse in Niederwerth, Plaidt und Weitersbrug erfreuten sich eines sehr großen Interesses.

Noch einzelne Plätze stehen in den folgenden Kursen zur Verfügung:

In Langscheid findet ein ganztägiger Grundlagenkurs zu Schnitt- und Pflegemaßnahmen statt.

Nach einer theoretischen Einführung wird der Schnitt an ca. 20 Jahre alten Obstbäumen geübt. Der Kurs ist am **Samstag, 4. April 2020, 10.00 bis 16.30 Uhr**. Eine Teilnehmergebühr von **10 EURO** wird erhoben.

In Monreal findet ein halbtägiger Aufbaukurs zu Schnitt- und Pflegemaßnahmen an ca. 20 Jahre alten Bäumen am **Samstag, 14. März 2020, 10.00 bis ca. 13.00 Uhr** statt. Die Teilnehmer an diesem Kurs sollten bereits erste Erfahrungen im Obstbaumschnitt gesammelt haben.

Die Teilnehmergebühr beträgt hier **5 EURO**.

Für beide Kurse wird um **Anmeldung gebeten bei Rüdiger Kape, Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de**.

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreisentwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420